

OBAS NRW Grundschule

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. November 2024 11:00

Nur weil deine Gründe redlich sind, kannst du nicht für alle sprechen, die den Weg in die Schule wagen. Ein Berufskolleg ist typischerweise mit vielen Quereinsteigern besetzt. Hier gab es diesen Weg in unterschiedlichen Formen schon immer. Und da haben wir schon alle Ausprägungen von Leuten erlebt.

Es gibt:

Engagierte Kollegen, die gern was lernen wollen und Ratschläge annehmen und es gibt Leute, die sagen: ich zeig euch jetzt mal wie unterrichten geht, ihr Pfeifen. Dazwischen noch die ganze Bandbreite von einem extrem bis zum anderen. Die Einarbeitung wird oft nicht entlastet und wenn dann nur in homöopathischer Dosis und nicht nach Zeitaufwand. Und manchmal hat man viel Zeit und Energie in Ausbildung gesteckt, der Kollege schafft es dann aber nicht oder wechselt die Schule. Je nachdem, wie eine Schule organisiert ist, kann das wirklich Kraft kosten, wenn man es ernst nimmt. In meiner Abteilung hatten wir in den letzten 10 Jahren 12 Quereinsteiger und 5 Referendare. Ich war quasi 10 Jahre Ausbilderin. Und hab da wirklich vieles erlebt: gutes wie schlechtes.

Daher musst du den Kollegen auch zugestehen, dass sie müde sind, dass sie skeptisch sind und dass sie je nach individuellen Erfahrungen auch sagen: lieber keine Lehrkraft als ein weiterer Quereinsteiger.